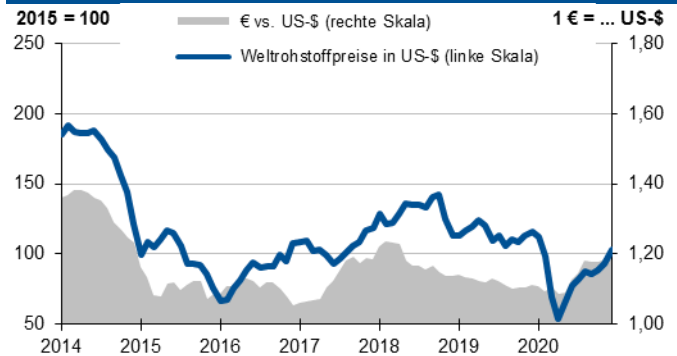


Aktuelle Tendenzen: Teilweise knappe Versorgung

Die Weltrohstoffpreise zogen im Verlauf des Dezember 2020 auf breiter Front um 11,4 % an. Aufgrund einer kräftigen Aufwertung des Euro zum US-Dollar fiel der Anstieg in Inlandswährung gerechnet mit knapp 8,4 % geringer aus. Hierzu haben praktisch alle relevanten Industrierohstoffe beigetragen. Im Verlauf des Dezember 2020 zog das Preisniveau der meisten börsennotierten Rohstoffe sowie der Stahl- und Schrottpreise weiter an. Der erneute Lockdown infolge der Covid-19-Pandemie in Teilen Europas sparte das Produzierende Gewerbe weitgehend aus. Vor allem die Automobilindustrie hatte einen hohen Bedarf an Vormaterial, welcher bei Stahl und Kupfer auf nicht ausreichende Liefermengen traf und somit das Preisniveau drastisch erhöhte. Der Rohölpreis zog im Dezember 2020 nochmals leicht an. Die Nachfrage nach Rohöl sank im vergangenen Jahr um 9,7 mbd (million barrel per day), zieht aber 2021 um gut 6 mbd an. Die Produktion außerhalb der OPEC ging 2020 nur um 2,5 mbd zurück und steigt 2021 um 0,8 mbd. Somit bleibt für die OPEC für 2021 ein Bedarf von 32,4 mbd. Das aktuelle Förderniveau wird für Januar und Februar nochmals gekürzt, dürfte jedoch in Q2 2021 wieder angehoben werden. Bis Ende März 2021 sehen wir den Rohölpreis in einer Bewegung um die Marke von 56 US-\$ je Barrel Brent. Zum Jahresende 2021 prognostizieren wir ein Niveau um 55 US-\$. Für den Grenzübergangspreis für Erdgas halten wir ein Niveau von über 4.100 € je TJ (Terrajoule) bis März 2021 für möglich.

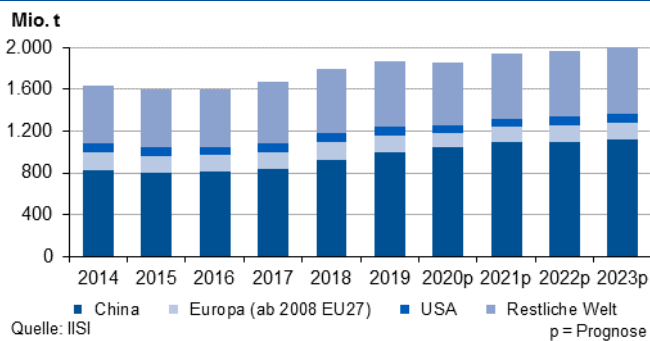
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs.



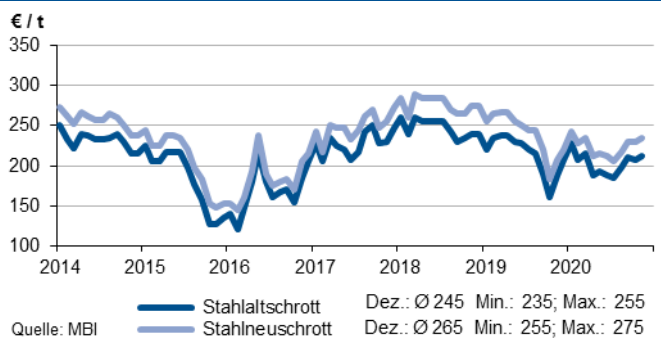
Der Wechselkurs des US-Dollar zum Euro dürfte sich bis Ende März 2021 um die Marke von 1,23 US-\$/€ bewegen. Im Verlauf des Jahres 2021 erwarten wir eine Abwertung des Euro.

Stahlpreise

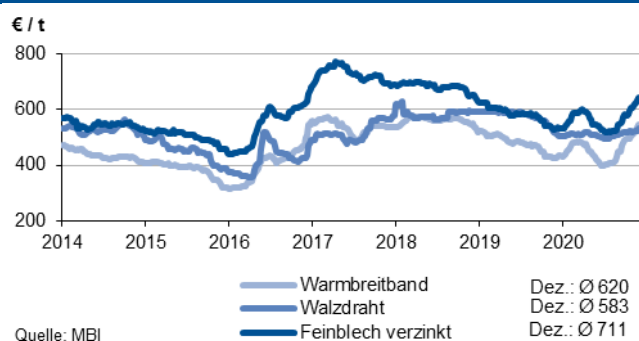
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



Markttrends

Bis Ende November 2020 sank die globale Stahlproduktion um 1,3 %, in China stieg sie um 5,5 % an. Im Gesamtjahr 2020 dürfte nur noch ein Rückgang von rd. 1 % erfolgen. Die Schrottpreise zogen im Dezember gegenüber dem Vormonat bei weiter knappem Angebot und hoher Nachfrage um bis zu 30 €/t an. Die Eisenerzpreise legten im Monatsdurchschnitt um 22 US-\$ je t zu. Infolge der hohen Nachfrage und des knappen Angebots verteuerten sich die Preise für Warmbreitband und verzinkte Bleche im Dezember um fast 100 €/t, diejenigen für Walzdraht um 50 €/t. **Tendenz:** Die Schrottpreise auch die Stahlpreise dürften im ersten Quartal 2021 aufgrund des knappen Angebots um weitere 5 % anziehen.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

US-\$ / Barrel



Quelle: MBI
nachrichtlich WTI 31.12.2020: 51,80
31.12.2020: 44,52

Lagerbestände Rohöl USA

Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A. (excl. Lease Stock) Dez.: 499.083

Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA Okt.: 3.913

Markttrends

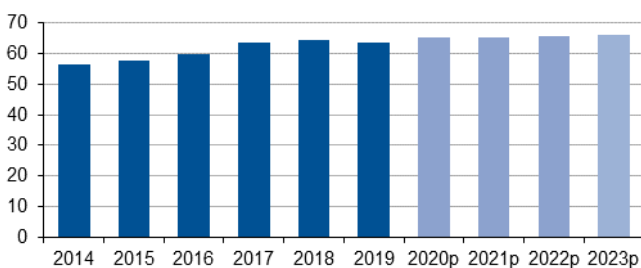
Ende Dezember 2020 betragen die Rohölvorräte der USA 493,5 Mio. Barrel. Die Bestände an Benzin lagen unter Vorjahresniveau, diejenigen der übrigen Destillate darüber. Die Propanvorräte unterschreiten den Vorjahreswert um 10 %. Somit ist die Rohölversorgung weiterhin gut. Die deutsche Erdgasförderung fiel bis Ende Oktober 2020 im Vergleich zu 2019 um 16,7 % geringer aus, was durch niedrigere Exporte kompensiert wurde. Der Grenzübergangspreis für Erdgas zog zuletzt um 500 € an, unterschreitet aber das Vorjahresniveau um 5 %.

Tendenz: Wir erwarten bis Ende Februar 2021 eine Bewegung des Rohölpreises um 56 US-\$ je Barrel Brent. Aktuell bestehen jedoch Preisrisiken falls es zu größeren Pandemiebedingten Produktionsunterbrechungen kommen sollte. Der Grenzübergangspreis für Erdgas dürfte nur noch um weitere 5 % anziehen.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

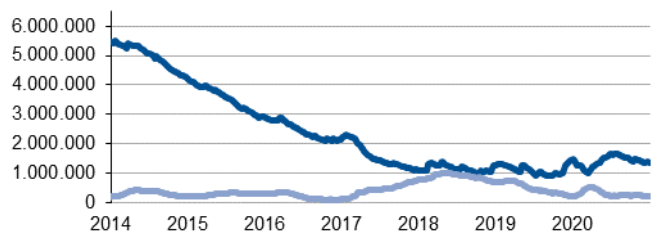
Mio. t



Quelle: Metallstatistik p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

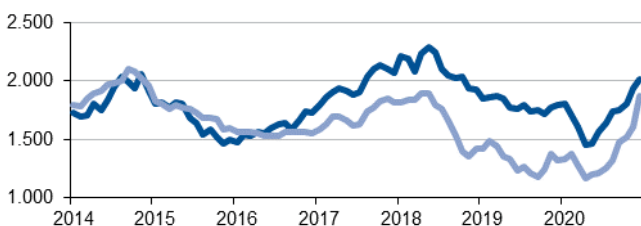
t



Quelle: MBI
LME 31.12.20: 1.345.800
SHFE 31.12.20: 224.235

Aluminiumpreise

US-\$ / t



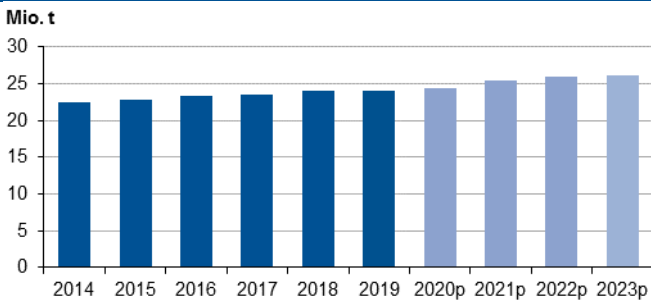
Quelle: MBI
Primäraluminium 31.12.20: 1.978 (Dez.: Ø 2.018)
Aluminium Alloy 31.12.20: 1.922 (Dez.: Ø 1.871)

Markttrends

Bis Ende November 2020 erhöhte sich die globale Primäraluminiumproduktion um 2,6 % gegenüber 2019. Diese stieg in China um 4,3 %. Für 2020 erwarten wir einen Ausstoß von 65 Mio. t. Hinzu kommen noch ca. 11 Mio. t Recyclingaluminium. Die Lagerbestände an den Börsen reduzierten sich: An der LME liegen diese bei 1,35 Mio. t, an der SHFE betragen sie noch 0,22 Mio. t. Für 2021 rechnen wir mit einem stärker anziehenden Aluminiumverbrauch. Diese höhere Nachfrage dürfte vermehrt aus Recyclingaluminium gedeckt werden. Die investive Nachfrage brach jedoch um ein Drittel ein. **Tendenz:** Bis Ende Februar 2021 bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von ±300 US-\$ um 2.000 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen bis zu 200 US-\$/t niedriger.

Kupferpreise

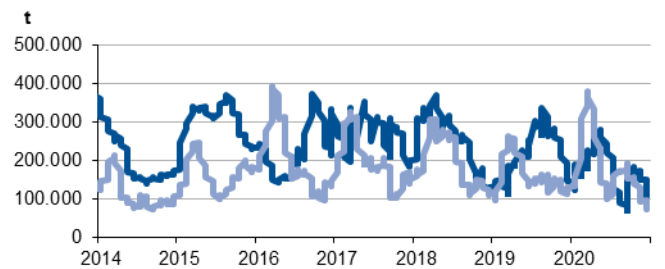
Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik

p = Prognose

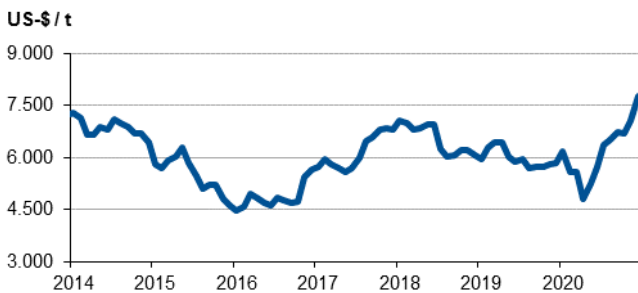
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

31.12.20: 107.950
31.12.20: 86.679

Kupferpreise



Quelle: MBI

31.12.20: 7.742 (Dez.: Ø 7.759)

Markttrends

Bis Ende September 2020 sank die globale Kupferminenproduktion um 1,0 %, während die Raffinadeproduktion um 1,2 % wuchs. Der Verbrauch stieg um 1,5 %, da China mit einem Zuwachs von 13 % den in allen anderen Regionen gesunkenen Bedarf überkompensierte. Insgesamt weitete sich das Angebotsdefizit bis Ende September auf 387.000 t aus. Im Gesamtjahr dürfte ein Angebotsdefizit von mindestens 400.000 t eintreten. Die Lagerbestände an den Metallbörsen sanken im Dezember teils kräftig. Die investive Nachfrage reduzierte sich um 17,5 %. Für eine Stabilisierung des Marktes ist eine Normalisierung der Minenproduktion erforderlich. **Tendenz:** Bei einer aktuell knappen Versorgung überschreitet der Kupferpreis temporär die Marke von 8.000 US-\$/t. Dieser dürfte im Jahresverlauf jedoch wieder absinken.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60327 Frankfurt/M.
Speicherstraße 49 - 51

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Claus Momburg